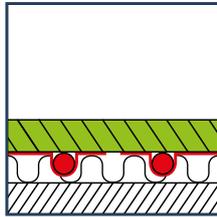


bavaria-xeros

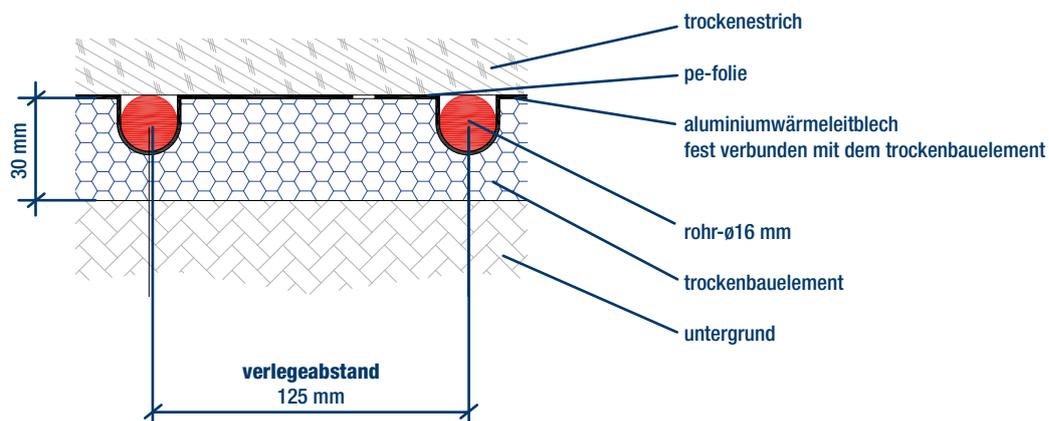


xeros-system

trocken - boden - System
 30 mm element / rohr-Ø16 mm, für die einbringung einer fußbodenheizung und -kühlung



systemschnitt



bavaria-xeros

1. vor beginn der arbeiten



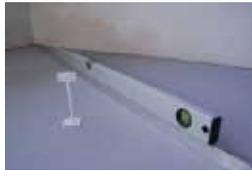
beginnen sie vor der verlegung mit einer sorgfältigen planung und machen sie sich mit der verlegeanleitung sowie den örtlichen gegebenheiten vertraut. vermeiden sie in der vorplanung eines bauvorhabens, rohr und kabelverläufe quer durch den jeweiligen raum. planen sie diese verläufe soweit wie möglich in den randbereichen der jeweiligen räume ein. koordinieren sie dieses mit anderen gewerken. überprüfen sie den vorhandenen lastabtragenden boden hinsichtlich seiner tragfähigkeit, wärme und trittschalldämmung, ebenheits- und winkeltoleranzen, nutz und eigenlasten, durchbiegung, schwingung, fugen, feuchtigkeitssperre, taupunktverschiebung und verfügbaren aufbauhöhen.

2. benötigte werkzeuge



für die fachgerechte bearbeitung der systemelemente benötigen sie ein cuttermesser, sowie ein rillenschneidgerät mit 16 mm schneidspitze.

3. vor beginn der verlegung



überprüfen sie den sauberen, lastabtragenden boden auf ebenheit nach DIN 18202. notwendige ausgleichsarbeiten führen sie entsprechend vor verlegung der systemplatten durch.

4. verlegung der randdämmstreifen



den randdämmstreifen entlang der wände, säulen oder treppen auf ebener und besenreiner rohdecke fixieren, ggf. eine trennlage bzw. feuchtigkeitssperre einbauen.

5. auslegen der umlenkplatten



umlenkplatten und flächenelemente unter berücksichtigung der raumgeometrie auslegen.

6. einpassen von zwischenstücken



die flächenelemente vollständig und fugendicht verlegen. erforderliche zwischenstücke können mühelos abgelängt und in der flächenmitte eingefügt werden.

7. ergänzen der fehlstellen



fehlstellen werden mit dem ausgleichs-/zuleitungselement ergänzt.

8. rohrführungen ggf. nachträglich schneiden



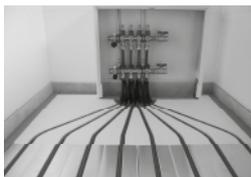
individuelle rohrführungen z.b. vor dem heizkreisverteiler oder bei einbauten, usw. können mit dem heißschneidegerät nachträglich ausgeschnitten werden.

9. die rohrverlegung



das heizrohr vom verteiler aus beginnend in die speziellen - führungen der wärmeleitlamellen einbringen. die nutzung einer abwickelvorrichtung, erleichtert die verlegung des heizrohres. als heizrohre, sind nur bavaria-press rohre mit der dimension 16 x 2,0 mm zu verwenden.

10. anschluss der heizkreise



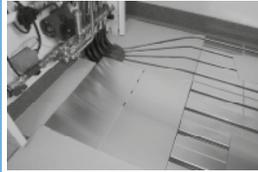
beim anschluss der heizkreise, müssen die außen verlaufenden rohre zur vermeidung von kreuzungen immer am oberen verteilerbalken angeschlossen werden. beginnen sie immer an einer seite mit dem anschluss der heizkreisrohre und arbeiten sie z.b. von links nach rechts. die rohrbögen für den verteileranschluss, sind grundsätzlich mit winkelrohrspangen auszuführen. diese gewährleisten die einhaltung des biegeradius, schützen die rohre und erleichtern den anschluss der rohre am verteiler. achten sie darauf, dass die winkelrohrspanne nach der montage der rohre am verteiler in dem bereich, der nicht durch die estrichblende verdeckt wird, auf ihrer oberseite bündig mit der oberkante der verteileranschlussplatte ist und nicht höher heraus steht.

11. dichtheitsprüfung



vor der durchführung weiterer arbeiten, ist die flächenheizung gemäß vdi 2031 zu befüllen, zu spülen und gemäß DIN EN 1264-4 auf ihre dichtigkeit zu prüfen. das ergebnis ist im protokoll für die dichtheitsprüfung von flächenheizungen festzuhalten.

12. aufbringen von wärmeleitblechen



zur besseren wärmequerverteilung in den bereichen in denen sich rohre in elementen ohne wärmeleitbleche befinden, sind diese mit zum system gehörenden und auf der rückseite mit kleberversehenden abdeckbleche aus aluminium und stahlblech (je 0,5 mm stark) abzudecken. bei bisher richtig durchgeführter montage, bilden die oberkante der winkelrohrspanne und das wärmeleitblech, wie auf dem bild gezeigt, eine ebene.

13. aufbringen der gleitschicht



nach der montage aller wärmeleit-abdeckbleche ist die gesamte fläche mit einer pe - folie 0,2 mm als gleitschicht überlappend abzudecken.

14. funktionsheizen



vor der verlegung des trockenestrich oder anderer oberbeläge, ist das funktionsheizen gemäß protokoll zum funktionsheizen durchzuführen und zu protokollieren. führen sie während des funktionsheizen auch gleichzeitig den hydraulischen abgleich der einzelnen heizkreise entsprechend der berechnung durch und stellen sie die durchflussmengen am topmeter ein. sollten sie einen verteiler ohne topmeter verwenden, entnehmen sie die einstellwerte und möglichkeiten den verteilerunterlagen.

15. zugelassene trockenestriche



der aufbau, ist nach den herstellerangaben des jeweiligen trockenestrichs durchzuführen. für die verarbeitung gelten die einschlägigen vorschriften und normen, sowie die herstellerangaben der unterschiedlichen trockenestrich – elemente.

16. systemtemperaturen



betreiben sie die flächenheizung mit den in den einschlägigen vorschriften und normen beschriebenen systemtemperaturen und maximalen oberflächentemperaturen unter berücksichtigung aller herstellerangaben des gesamten bodenaufbaus.